



*Beutel, Wolfgang; Kenner, Steve; Lange, Dirk (Hrsg.): Monitor Demokratiebildung. Band 1: Demokratiebildung. Eine Orientierung. Frankfurt am Main: Wochenschau-Verlag 2025.*

Der Monitor Demokratiebildung bietet einen gelungenen Einblick in die Demokratiebildung und leistet

einen wichtigen Beitrag zu ihrer Fundierung. Er erschien 2025 und gliedert sich in vier inhaltliche Teile sowie ein ergänzendes Dokumentationskapitel. Geplant sind über den vorliegenden Band hinaus zwei weitere, die zum einen die Ergebnisse aus Interviews mit Expertinnen, Schulleiter:innen sowie Stiftungen und Akteur:innen aus dem Bereich der Demokratiebildung dokumentieren. Zum anderen wird eine Auswahl von Ideen zur Demokratiebildung anhand der Interviews mit narrativen Rekonstruktionen und Einordnungen in wissenschaftliche und erziehungspraktische Strukturen und Arbeitskontexte vorgestellt.

Im ersten Artikel des Grundlagen-Kapitels wird die Demokratiebildung von Steve Kenner und Dirk Lange zunächst in Demokratie, Demokratisierung und das Demokratische differenziert. Die vorgestellte Dreiteilung als Kategorien emanzipatorischer Demokratiebildung soll eine zeitgemäße Weiterentwicklung bzw. Vertiefung der Dimensionen Himmelmanns (Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform) darstellen. Darüber hinaus soll sie eine akzeptable Kompromissformel zwischen dem Demokratie-Lernen auf der einen und der politischen Bildung auf der anderen Seite bilden bzw. der von der politischen Bildung geäußerten Kritik begegnen. Ob dieses ambitionierte Ziel auf der geschaffenen Grundlage erreicht werden kann, wird die weitere Rezeption zeigen. Eine politikwissenschaftliche Fundierung bzw. die Verknüpfung mit etablierten Konzepten könnten dabei helfen. Im folgenden Artikel wird der Zusammenhang von Demokratie und Bildung dargestellt, daraus werden Konsequenzen für ein schulisches Aufgabenfeld im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen und politischer Erwartungen gezeichnet. Die Debatte zwischen Demokratie-Lernen und politischer Bildung wird von Alexander Wohnig nachvollzogen

und die Demokratiebildung als möglicher Konsens skizziert. Im vorliegenden ersten Band der Reihe gibt Wolfgang Beutel einen Einblick in die Ergebnisse des Monitors Demokratiebildung, die weitere Vertiefung soll Bestandteil der kommenden Bände werden.

Im zweiten Kapitel der Themen und Diskurse wird das vorgeschlagene Kompetenzmodell für Demokratiebildung vom Council of Europe dargestellt, darüber hinaus geht es um die zentralen Themen Digitalisierung sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Handbuch zur Demokratiebildung im deutschen sowie dem englischsprachigen Vergleichswerk.

Im dritten Kapitel werden zwei interessante Ergebnisse aus Österreich vorgestellt, die zum einen ein Fortbildungsangebot für Demokratiebildung ausgewertet und dabei echte Erfolge aus der Sicht der teilnehmenden Lehrer:innen zeigt. Damit bietet die Untersuchung auch wichtige Hinweise für vergleichbare Fortbildungskonzepte. Zum anderen werden die Politikvorstellungen von jungen Menschen während der Wahl des Bundespräsidenten 2022 in Österreich aus einer Studie zusammengestellt.

Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit drei richtungsweisenden Forderungskatalogen bzw. Bestandsaufnahmen aus der Demokratiebildung. Das Magdeburger Manifest (2007), die Frankfurter Erklärung (2015) und die Erklärung von Hofgeismar (2018) werden besprochen, eingeordnet und dokumentiert.

Der erste Band der Reihe ermöglicht eine interessante und vielfältige Orientierung in der Demokratiebildung; die Grundlagen und Debatten sowie erste Forschungsergebnisse werden dargestellt und die Herausforderungen benannt und diskutiert. So ist dem Band eine breite Leserschaft und intensive Diskussion zu wünschen. Die Grundlage dafür formuliert Markus Gloe auf Seite 205 treffend: „Die eröffneten Brücken zwischen Demokratiepädagogik und politischer Bildung sollten – gerade vor den aktuellen Herausforderungen und Krisen der Demokratie – mehr gestärkt und unterfüttert als willentlich abgebrochen werden. Zu viel steht dafür auf dem Spiel!“

*Gordon Carmele*